

Philippinen:

“Cory! Cory! Cory!” - Die Beliebtheit der verstorbenen Präsidentin Cory Aquino ist Ausdruck der Unbeliebtheit der jetzigen Präsidentin Gloria Macapagal Arroyo.

Zwei Millionen Leute kamen 1983 zur Beerdigung von Senator Benigno “Ninoy” Aquino, dem Ehemann von Cory Aquino, der unter Diktator Marcos ermordet wurde. Es war der grösste und längste Leichenzug (und Protestmarsch) der Philippinen, aber am nächsten Tag war in den philippinischen Medien nichts darüber zu lesen. Stattdessen berichtete die Sunday Times über einen Mann, der von einem Blitz erschlagen wurde.

Trotz Sturm und stundenlangem Regen begleiteten am 5. August Tausende und Abertausende die neunstündige Beerdigung der ersten philippinischen Präsidentin, Corazon Aquino. Sie riefen “Cory! Cory! Cory!” wie einst während der People Power Revolution 1986, die Frau Aquino an die Macht brachte. Im Gegensatz zu vor 26 Jahren wurde die Prozession auf allen Fernsehstationen live übertragen, und die Zeitungen berichteten ausführlich darüber. Wer nicht dabei sein konnte, klebte am Bildschirm. Zu dieser massiven Veränderung der Medienfreiheit in den Philippinen trug die Verstorbene massgeblich bei, als sie mithilfe, Demokratie und BürgerInnenrechte nach den dunklen Jahren des Kriegsrechts wieder herzustellen,.

Die People Power Revolution 1986, die zum friedlichen Sturz von Diktator Marcos führte, war nicht nur ein Meilenstein in der philippinischen Geschichte, sie war für viele Leute ein inspirierendes Vorbild weit über die Grenzen der Philippinen hinaus, von Ost-Europa über Madagaskar bis nach Ost-Timor. Sie war die Quelle der Hoffnung für Aung San Suu Kyi und die Demokratiebewegung in Burma, die von der Militärjunta zerschlagen wurde.

Doch Corazon Aquino Cojuangco war weit davon entfernt, eine perfekte Führerin zu sein. Da ist das Mendiola Massaker 1987, als 27 protestierende BäuerInnen vor dem Präsidentschaftspalast erschossen wurden. Dies bedeutete auch das abrupte Ende des Waffenstillstandes und der vielversprechenden Friedensverhandlungen mit der im Untergrund operierenden Nationalen Demokratischen Front. Ihre Landreform (CARP) erlaubte es den GrossgrundbesitzerInnen, sich einer Landverteilung zu entziehen, und die Mehrheit der landlosen BäuerInnen warten bis heute auf das versprochene Land. Corazon Aquino unterstützte die Verlängerung des Militärbasenabkommens mit der USA, und sie war bereit, die Schuldentilgung der unrechtmässigen Auslandsschulden der Marcos-Familie fortzusetzen. Als treue Anhängerin der katholischen Kirche versagte Sie den Frauen ihre reproduktiven Rechte und stellte sich gegen die Einführung der Scheidung. Ihre Regierung verpasste es, den vielen Menschenrechtsopfern der Marcos-Diktatur Gerechtigkeit zu bringen, und die Menschenrechtsverletzungen gingen in vermindertem Masse unter ihrer Regierung weiter, speziell nach dem Scheitern der Friedensverhandlungen.

Doch Frau Aquino ist auch bekannt für die Freilassung der politischen Gefangenen, während die jetzige Regierung den inzwischen verstorbenen Gewerkschaftsführer Crispin Beltran auf Grund eines Haftbefehls verhaftete, der unter Marcos ausgestellt wurde. Frau Aquino entschied, das umstrittene Bataan Atomkraftwerk nie in Betrieb zu nehmen, da es auf einer Erdbebenlinie und in der Nähe von zwei aktiven Vulkanen gebaut wurde. Unter der momentanen Regierung wird allen Ernstes die Renovation und Inbetriebnahme des Kraftwerkes in Betracht gezogen. Und vor allem verstand Frau Aquino es, ehrenvoll am Ende ihrer sechsjährigen Amtszeit abzutreten, und gestand in ihrer letzten Ansprache zur Lage der Nation demütig ein, dass ihre Regierung Fehler gemacht hatte.

Diese Bescheidenheit und die Tatsache, dass ihre Regierung nicht von Korruptionsskandalen geprägt war, brachte ihr die überschwengliche Beliebtheit. In den letzten Tagen wurde sie von den philippinischen Medien und den Leuten zu einer Heldin hochstilisiert. Eine Heldin für Menschen, die genug haben von PolitikerInnen, die mit Macht und Reichtum flirten und alles daran setzten, an der Macht zu bleiben. In der Symbolfigur Cory Aquino lebt der Geist der People Power Revolution von 1986 weiter. In dieser schwierigen politischen Zeit, die geprägt ist von Korruption, Wahlbetrug, Straffreiheit und Menschenrechtsverletzungen klammern sich viele Menschen hoffnungsvoll an dieses Symbol und setzen damit ein klares Zeichen an die jetzige Regierung.